

Inhalt

I	Blindheit – Einführung in eine ambivalente Denkfigur	9
	Paradox Blindheit	9
	Deutungsmuster	10
	Das Erbe der Blindheit	16
	Die Auswahl des Untersuchungsmaterials	17
	Blindheit: Begriff und Forschungsstand	20
	Ellipsen. Zur Argumentationsstruktur	26
	Der Aufbau der Studie	29
II	Selbstansichten – Fotografie, Blindheit und Tod in Paul Brodowskys Erzählung <i>Aufnahme</i> (2007)	35
	Die blinde Fotografin	35
	Leerstellen und Anschlussmöglichkeiten	37
	Die literarische Form	41
	Augen, Sehen, Erblindung	47
	Zwischen Fortschreibung, Umdeutung und Emanzipation: Ödipus und Peeping Tom	52
	Falscher Freund: Freuds Psychoanalyse	56
	Erblindung als Krise des Sehens	59
	Autonomieverlust und Autoritätsgewinn	65
	Die Stimme der Fotografin – Die Fotografin als Stimme	67
	Erinnern und Vergessen	71
	Fotografie und Tod: Diane Arbus und Francesca Woodman	73
	Blindheit als Transformation	84
III	Das Ende der Gegensätze – Blindheit und die Befreiung der Sinne in Dea Lohers Theatertext <i>Hund</i> (2002)	87
	Existenzielle Fragen: Lohers Stücke	87
	Feminisierung von Blindheit	89
	Die Revue <i>Magazin des Glücks</i>	93
	Sprache und Sprachgewalt	96
	Reformulierung des V-Effekts	103

<i>Hund: Warten auf Giacometti</i>	109
Illudierung und Selbsttäuschung	113
Bildende Kunst als extrapoetische Distanz	115
Vom Berührungsverbot zum Berührungsgebot	118
Das Ende der Mimesis	123
Tränen, Wahrheit, Blindheit	129
Staub als Materialisierung von Zeit	132
Das Fenster als Chiffre: Tausch	138
Blinde Künstler, blinde Kunst	142
Geschlechterdichotomie und Künstlerbild	149
Blindheit als Destabilisierung	153

IV Images of the Blind – Zur Wahrnehmung von Blindheit

in Sophie Calles Ausstellung <i>Les Aveugles</i> (1986)	157
About people who had never seen	157
Das Auge des Betrachters	159
Blindheit und Schönheit	165
Calles Entgrenzung von Literatur und Fotografie	168
Fremde ansprechen: Vorgeschichten	172
Fotografien blinder Menschen	175
Die Konvention des Wegschauens	182
Diderots imaginärer Elefant:	
Der <i>Brief über die Blinden</i> und sein filmisches Pendant	183
Monochromatisches Sehen: Sophie Calle und Derek Jarman	194
Ein neuer Begriff von Schönheit	198

V Blindheit als Wunschmaschine – Subjektive Sichtbarkeiten in der Theaterinszenierung *Isabella's Room*

von Jan Lauwers und Needcompany (2004)	203
Polarisierung durch Pluralisierung	203
Prolog: Spiel im Spiel	206
Isabellas Erinnerungen	211
Die montierte Szene	213
Die montierte Spielweise	216
Der begehbbare Denkraum	219
Die Wunschmaschine	224

Die Präsenz der Toten	226
Die Sammlung als vererbter Konflikt	228
Heterotopien	231
Ödipus-Variationen	232
Die verlorene Geschichte des Erbes	235
Der weiße Blick der Ethnologin	237
Die Gefährdung der Dinge	240
Die rituelle Transformation des Erbes	241
Crazed Curators	244
Selbstbewusste Blindheit	246
VI Das erblindete Publikum – Fremdheit und Transformation in Meg Stuarts szenischer Installation <i>All Together Now</i> (2008) . .	249
Die Abwesenheit der Darstellung	249
Defigurierte Körper bei Meg Stuart	253
Die Zelle als Schleuse	255
Die Schwelle	257
Übungen zur Fremdwerdung	259
Die dunkle Halle	261
Der Verlust der Perspektive	263
Durch Wände greifen	265
Einbildungen	267
Aufrecht gehen, aufrecht sehen	271
Resonanzraum: Die Akustik	274
Dunkelheit spüren	277
Exkurs: Eszter Salomons Szenerien des Körperlosen	278
Die Blindheit des Mediums	284
VII „You try, but the light is too bright“ – Schlussbetrachtung	287
Nachbild	287
Ausblick	292
 Dank	 297
Literaturverzeichnis	299
Abbildungsverzeichnis	318